

## Bituminöser Dichtungsbau in Hieflau

Mithilfe von MVS Zeppelin Österreich konnten 82 000 Tonnen Asphalt aufgetragen werden

**HIEFLAU, ÖSTERREICH (CL).** Wasser marsch! Bis diese Anweisung am Wagspeicher des Kraftwerks Hieflau in Österreich ertönen konnte, musste im leeren Becken kräftig gewerkelt werden. Der Grund: Der Speicher des Wasserkraftwerks musste neu abgedichtet werden. Die nötigen Arbeiten führte seit Anfang dieses Jahres die Firma Walo Bertschinger AG, Abteilung Damm- und Deponiebau, durch. Mit Unterstützung von Maschinen, Geräten und Dienstleistungen des Vermieterspezialisten MVS Zeppelin Österreich trug das Schweizer Unternehmen täglich bis zu zweitausend Tonnen Asphalt auf – je nach Witterung. Mit bituminösen Abdichtungen, auf welche die Abteilung Damm- und Deponiebau spezialisiert ist und die seit Mai im Speicher in Hieflau aufgetragen werden, kann nur bei guten äußeren Bedingungen gearbeitet werden: Dringt Regen in den Asphalt ein, wirft er im Laufe der Zeit Blasen.

Mit diesen und anderen Anforderungen war das Schweizer Unternehmen seit Februar in Hieflau beschäftigt. Um überhaupt mit den Abdichtungsarbeiten beginnen zu können, musste im leeren Becken in einem ersten Schritt zunächst die obere, alte Asphaltschicht abgefräst werden. Unterstützt wurde Walo hier bereits von MVS Zeppelin Österreich. Denn Bauleitung und Arbeiter haben neben Maschinen und Geräten für die Bauarbeiten auch Bedarf an Büro- und Sanitäräumen. Der Vermieterspezialist rüstete die Baustelle deshalb mit einem kleinen, zweistöckigen Containerdorf aus. Zwei Sanitärcontainer waren vor Ort, außerdem dienten zwölf Container als Büros, Aufenthaltsräume und zur Lagerung von Material. Zwei Raummodule waren mit einer Dachterrasse ausgestattet. Hier saßen die 26 Arbeiter abends zusammen, sogar einen eigenen Grillplatz gab es. Das förderte den Zusammenhalt und die Stimmung im Team, die ohnehin meist gut war.

Die Baumaßnahme am Speicherbecken wurde in zwei Lose geteilt: Erdbau und Dichtungsarbeiten. Nachdem im März und April von einer ARGE mit den Erdarbeiten der Grundstein für das Projekt gelegt wurde, legten die Schweizer im Mai so richtig los. Auf die Sohle des Beckens, das insgesamt knapp zwei Millionen Kubikmeter Wasser fasst, wurde zunächst ein neun Zentimeter dicker Binder, dann eine sieben Zentimeter dicke Dichtung aufgebracht. Anders verhielt es sich an der Böschung des Beckens, hier wurde mit zwei Dichtungen

gearbeitet. Auf eine fünf Zentimeter dicke Dichtungsschicht folgten acht Zentimeter Drainasphalt, darauf noch einmal eine Dichtung mit einer Dicke von sieben Zentimetern. Der verwendete Asphalt ist dicht gegen den Druck von Wasser und verhindert damit dessen Absickern. Außerdem kann die bituminöse Abdichtung Spannungen durch große Temperatur- und Lastwechsel aufnehmen und abbauen, ist flexibel, widerstands- und alterungsbeständig, umweltfreundlich und standsicher an Böschungen. Genau diese Eigenschaften sind am Speicherbecken in Hieflau gefragt. Dass sie auch tatsächlich zutreffen, prüfte ein eigener Laborant zwischen zwei- und dreimal täglich anhand von Proben. Er kontrollierte das Mischgut, das in einer eigenen Asphaltmischanlage hergestellt wurde, sowie die Rohstoffe.

Bei den Asphaltierarbeiten selbst, die seit Mai durchgeführt werden, wurde auf Mietgeräte und -maschinen von MVS Zeppelin Österreich zurückgegriffen: Zwei Dieseltanks mit je tausend Litern Fassungsvermögen waren im Einsatz, außerdem ein Brauchwasser-Transportanhänger. Er fasste dreitausend Liter und wurde von einem Dumper – ebenfalls aus dem Mietprogramm von MVS Zeppelin Österreich – gezogen. Benötigt wurde das Wasser für die Walzen. Diese mussten ständig benetzt werden, um ein Ankleben des heißen Asphalts zu verhindern. Eine besondere Aufgabe hatte der angemietete Radlader: Er war unter anderem für die Abschrägung der Bahn- und Tagesnähte am Ende der Ar-



Insgesamt trug Walo mithilfe von MVS Zeppelin Österreich im Wagspeicher Hieflau etwa 82 000 Tonnen Asphalt auf einer Fläche von 185 000 Quadratmetern auf.  
Foto: MVS Zeppelin

beitstage zuständig. Die Nähte zwischen den einzelnen Asphaltbahnen waren besonders wichtig, denn auch hier musste Dichtheit gewährleistet sein. Deshalb wurden sie angeschrägt, gereinigt, getrocknet und mit Bitumen angestrichen, bevor sie mit Infrarotheizgeräten aufgewärmt und mit Vibrationsstampfern nachverdichtet wurden. Dazu der Polier Martin Cortolezis: „Die Geräte und Maschinen von MVS Zeppelin Österreich waren wichtig für uns und deshalb ständig im Einsatz.“

Insgesamt trug Walo mithilfe von MVS Zeppelin Österreich im Wagspeicher Hieflau etwa 82 000 Tonnen Asphalt auf einer Fläche von 185 000 Quadratmetern auf. Das Becken samt seiner alten Abdichtungen ist seit 1963, also knapp 50 Jahre, in Betrieb – die Zeit für eine Generalsanierung war deshalb gekommen. Bereits das dritte Jahr in Folge arbeiteten die Schweizer und MVS Zeppelin Österreich nun zusammen, das Projekt in Hieflau ist das vierte gemeinsame. Auch mit seinen

dort vermieteten Maschinen, Geräten und Raumsystemen zeigte der Vermieterspezialist einmal mehr seine breite Produktpalette. Alfred Gimpl, Leiter der Mietstation in Graz: „Wir konnten unseren Kunden deshalb so gut unterstützen, weil wir ihm viele Lösungen aus einer Hand angeboten haben. So sorgen wir sowohl für die mobilen Räumlichkeiten als auch für die richtigen Geräte und Maschinen, die benötigt werden.“ So kann das Wasser bald wieder in den Wagspeicher fließen.

Anzeige

## Zeppelin schickt die Kosten in den Winterschlaf!

Alle Cat Minibagger und alle Cat Mobilbagger erhalten Sie jetzt mit Winterpause-Finanzierung: Wir liefern blitzschnell und Sie können sofort mit der neuen Maschine Geld verdienen. Keine Anzahlung, nur die Mehrwertsteuer wird bei Abschluss fällig. Die erste Rate bezahlen Sie erst im Frühjahr – und das zu Zinsen, die Sie kaum bei Ihrer Bank bekommen. Bestellen Sie jetzt, das Angebot gilt nur für Auslieferungen bis 31.12.2011 bzw. solange unser Vorrat an Maschinen reicht!

**MOBILBAGGER**  
**Zahlungspause**  
**bis 1. April 2012!**

z. B. 3,29 % p.a./36 Monate\*  
z. B. 3,79 % p.a./48 Monate\*

\* Vertragszins zzgl. Bearbeitungsgebühr

**MINIBAGGER**  
**Zahlungspause**  
**bis 1. April 2012!**

z. B. 2,19 % p.a./36 Monate\*  
z. B. 2,99 % p.a./48 Monate\*

\* Vertragszins zzgl. Bearbeitungsgebühr

Finanzierung von unserem Partner Cat Financial für alle Cat Minibagger bis 8,5 Tonnen und alle Cat Mobilbagger bis 23 Tonnen mit Erdbauausrüstung. Angebot freibleibend, keine vorzeitige Ausstiegsmöglichkeit, Bonitätsprüfung vorbehalten, MwSt. sofort fällig, gültig nur für Auslieferungen bis 31.12.2011 bzw. solange Vorrat reicht.